

Die Umschau

auf dem Gebiete des Zoll- und Steuer-Wesens.

Erscheint monatlich zweimal.

Preis

halbjährlich 2,50 M.
pränumerando
einschließlich Postgebühr.

Man abonniert bei allen Buchhandlungen und Post-Anstalten, sowie bei der Expedition in Minden.

Auskunftsblatt für Handel, Expedition, Gewerbe u. Industrie
in Zoll- und Steuerfragen auch des Auslandes.

Zeitschrift für Zoll- und Steuer-Technik und Verwaltung.

Herausgegeben von **Albert Schneider**, kgl. Pr. Ober-Steuerinspektor und
Dirigent des Haupt-Steueramtes zu Minden i. Westf.

Anzeigen

kosten 30 Pf. die halbe Petiz-
zeile oder deren Raum.

Bei Wiederholung
billiger.

Redaktion: Minden
i. Westfalen.

Verlag v. **Eugen Schneider**
in Minden.

Nr. 2.

Minden i. Westf., Januar 1887.

6. Jahrgang.

Inhalt:

Prüfung des Goldes und Silbers zc. von Alexkamp (S. 11). Die Entlastung der Brauereien und Brennereien von den Produktionssteuern zc. [Fortsetzung] (S. 14). Zoll- und Steuer-Technisches: Abfertigungsbesugnis (S. 15). Neue Methode zur Unterscheidung der Pflanzen- von der Thierfaser (S. 15). Erkennung dünner Schichten Silbers zc. auf Metallgegenständen (S. 16). Uebergangsverkehr mit Wein zwischen Bayern, Baden und Württemberg (S. 16). Traubenzucker aus Topinambur (S. 16). Zusammensetzung des Topinamburs (S. 16). Erkenntnis des Reichsgerichts vom 18. Septb. 86, Steuerpflicht der Looje betr. (S. 16). Pfannensteinverwendung betr. (S. 18). Berchtesgadener Salz (S. 18). Seifenpulver betr. (S. 18). Zugeständnisse im Branntweinbrennereibetrieb in Bayern (S. 18). Steuerfreiheit des Spiritus zur Glycerinseife (S. 18). Unterscheidung des Ricinusöl von anderem (S. 19). Zollerleichterung im Grenzbezirk in Bayern (S. 19). Verkehr mit dem Auslande: Handelsverträge (S. 19). Zolltarifentscheide in Frankreich, Spanien, Griechenland, Rußland, Schweden, Vereinigten Staaten, Niederlande und Italien (S. 19). Personal-Nachrichten (S. 23). Anzeigen (S. 24).
Unterem Strich: Die Gehaltsverhältnisse der Hauptamtsmitglieder in Preußen (S. 13).
Beilage: Neuer rumänischer Zolltarif [Fortsetzung].

Prüfung des Goldes und Silbers, der echten Vergoldung und Versilberung.

Von **L. Alexkamp**,

Haupt-Steueramts-Controleur zu Hannover, Minden.

Der wesentliche Unterschied, welchen der Zolltarif bei Classificirung der edlen und unedlen Metalle, der echt und unecht vergoldeten Waaren macht, läßt es gewiß gerechtfertigt erscheinen, gerade diesem Gegenstande einige Aufmerksamkeit zu schenken. Wenn ich auch überzeugt bin, daß das von mir der Behandlung unterworfen Thema schon oft und recht erschöpfend von sachkundigen Männern erörtert ist, so möchte ich die betreffenden Schriften einerseits doch nur für einen mehr oder minder geübten Fachkennner von Vortheil sein und daher eine größere Vorkenntniß der Chemie als erforderlich erscheinen, andererseits aber für den practischen Gebrauch nicht verwendbar sein, weil die Methoden mehr Material erfordern als dem Zollbeamten zc. zur Verfügung steht, da ganze Stücke oder auch nur Stückchen des zu untersuchenden Metalls nicht genommen werden können. Wir wollen uns an das Einfache und leicht Verständliche halten und dabei alles zu vermeiden suchen, was den Zweck, d. h. die leicht praktische Ausföhrung unserer Prüfungsmethode für den Nicht-chemiker nur complicirt und unverständlich machen kann. Es handelt das vorliegende Heftchen von einem sehr kleinen Theil der Chemie, aber gerade nur dies Atom einer reichen Wissenschaft haben wir zu unserem Zwecke nöthig, es genügt, um uns mit der größten Bestimmtheit über das Echt oder Unecht der Gold- oder Silbermetalle aufzuklären.

Erklärung der vorkommenden chemischen Bezeichnungen.

Cy = Cyan,
O = Sauerstoff
Cl = Chlor,
C = Kohlenstoff

H = Wasserstoff
Ag = (Argentum) Silber
Na = Natrium

Die beigefügten Zahlen bezeichnen die Verhältnisse.

Ohne uns weiter mit der Aufzählung der leichten, schweren, negativen und positiven Metalle, sowie der Metalle oder Nichtmetalle zu befassen, wollen wir gleich zur ersten Abtheilung unserer Prüfungsmethode — der Goldprobe — übergehen. An Material zu dieser Probe ist erforderlich:

1. Kupfer,
2. rauchende Salpetersäure,
3. Chlornatrium,
4. Alkohol.

Nach vorstehend angegebener Ordnung will ich nun, der leichteren Uebersicht wegen, die Stoffe einzeln durchgehen und das chemische Wesen jedes Bestandtheils allgemein angeben.

1. Kupfer.

Kupfer ist ein Metall von rothgelber Farbe, lebhaftem Glanze und einem spec. Gewichte 8,9 bis 8,95. Es ist hart, ungemein dehnbar, schmilzt bei etwa 1083 Grad C. und bedeckt sich an der Luft mit einer grünen Schicht von kohlen-saurem Kupferoxydhydrat, mit der Bezeichnung Grünspan belegt. Das Kupfer findet in Metalllegirungen und chemischen Präparaten vielfache Anwendung; nennenswerth sind hier namentlich das Glockenmetall aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zinn, ferner 8 Theile Kupfer und 1 Theil Zinn als Kanonenmetall; mit etwa 15 Theilen Zink und 85 Theilen Kupfer werden Similor, Mannheimergold, Prinzmetall und Tom-bak hergestellt. Alle Verbindungen des Kupfers sind giftig.

2. Salpetersäure.

Salpetersäure = N.O.⁵ kennen wir fast nur in ihrer Verbindung mit Wasser, gemeinlich Scheidewasser genannt. Rauchende Salpetersäure ist eine gelbe unangenehm riechende Flüssigkeit, die sich unter Zutritt der Luft roth färbt, wo